

Abies equi-trojani ASCHERSON et SINTENIS

Synonym: *A. cephalonica* LOUD. var. *graeca* (FRAAS) LIU comb.nov.

A. pectinata var. *equi-trojani* ASCHERSON et SINTENIS

Englisch	Kazdagi fir
Deutsch	Troja-Tanne
Türkisch	Kazdagi göknari

Verbreitung:

In der Westtürkei nur im Kaz-Dagh-Gebirge an Nordhängen zwischen 1000 und 1600 m über NN verbreitet, meist in Mischung mit *Fagus orientalis* und *Pinus nigra* var. *pallasiana*. Das Gesamtareal der *A. equi-trojani* umfasst insgesamt ca. 5500 ha. (ATA 1975)

Genetische Differenzierung:

Bezüglich der Taxonomie wird die *A. equi-trojani* sehr unterschiedlich beurteilt. Einige Autoren sehen die Tanne als echte eigenständige Art, andere sehen eine Artbastardierung zwischen *A. cephalonica* und *A. bornmuelleriana*. Schließlich hält ein Autor die Art für identisch mit *A. cephalonica* var. *graeca*.

Bemerkungen:

Die *A. equi-trojani* wächst im mediterranen Klima mit ausgeprägter Sommertrockenheit. Bezüglich der Standortsansprüche gilt sie als bodenvag. Sie unterscheidet sich von anderen mediterranen Tannenarten durch Raschwüchsigkeit in der Jugend und Naturverjüngung auf der Freifläche.

Weiterführende Literatur:

SCHÜTT (1991); LIU (1971); METTENDORF (1980);

Örtliche Erfahrungen:

Von den wenigen Erfahrungen, die überhaupt über diese Art vorliegen, sind die aus hiesiger Sicht durchaus positiv zu werten. Winterschäden sind hier nicht bekannt, gutes Jugendwachstum ist erkennbar. In Herkunftsversuchen der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg in Freiburg (u.a. bezüglich der höheren Wärmeverträglichkeit gegenüber der heimischen *A. alba*), wird unter anderen auch die *A. equi-trojani* und die *A. bornmuelleriana* geprüft.